



ZAHLEN / DATEN / FAKTEN

Modernisiert werden die Gebäudeteile AR-M (Mensa), AR-UB (Bibliothek), AR-H und AR-K (Seminar- und Büroräume).

Die gesamte Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis November 2019.

113,7 Millionen Euro stehen als Gesamtbudget für das Projekt zur Verfügung. 11 Prozent der Kosten bringt die Universität Siegen auf.

Aktuelles zum Bau:

www.uni-siegen.de/baut



Los geht's! Die Uni baut um Gebäude am Campus Adolf-Reichwein-Straße werden saniert

Es ist eines der größten Modernisierungsprojekte an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Und es ist ambitioniert. Auf dem Campus Adolf-Reichwein-Straße der Uni Siegen werden die Bibliothek, die Mensa samt Foyer und die beiden Büro- und Seminargebäude AR-H und AR-K komplett erneuert. Das entspricht knapp 34.000 Quadratmetern – und umfasst damit ein Drittel der gesamten Campusfläche. „Es wird eine Zeit geben, in der es ruckelt und in der viele ihre Komfortzone verlassen müssen. Aber mit dem Wissen, dass hinterher alles schöner ist, lässt sich das in Kauf nehmen“, erklärte Uni-Kanzler Ulf Richter. Jetzt sind die Bagger, Kräne und Baumaschinen da. Es kann losgehen.

Für die Bauphase hat das Baudezernat der Universität eine Interimslösung entwickelt. Denn die Campus-Modernisierung wird im laufenden Betrieb umgesetzt. Ein Vorgehen, das zwar aufwändig ist, aus Sicht von Uni-Kanzler Ulf Richter aber alternativlos: „Würden wir den Campus in vielen kleinen Abschnitten sanieren, hätten wir hier über viele Jahrzehnte eine Baustelle. Das möchte niemand“, erklärte Richter. Da „Nichtstun“ ebenfalls keine Alternative darstellt, wird ein zentraler Bestandteil des Campus nun in einer gebündelten Aktion saniert. Läuft alles nach Plan, wird die Modernisierung im November 2019 abgeschlossen.

Um Ersatz für die knapp 300 Büros und 31 Seminar-

räume im Sanierungsbereich sowie die Bibliothek und die Verpflegungsbetriebe des Studierendenwerks zu schaffen, hat die Universität zusätzliche Gebäude angemietet. Die ehemalige Haardter-Berg-Schule dient als Interims-Seminarzentrum, ein Großteil der Bibliothek zieht vorübergehend in ein Ersatzgebäude an der Weidenauer Straße. Für Mensa und Cafeteria sind auf der westlichen Campussseite Modulbauten entstanden, ebenso für die Philosophische Fakultät. Das Bistro wird im Mai 2018 in einen Modulbau auf dem Hölderlin-Campus ziehen.

Auch für das Studierendenwerk sind die bevorstehenden zwei Jahre eine „stramme Herausforderung“, wie Geschäftsführer Detlef Rujanski deutlich machte. Allein der Umzug der Mensa in das Interimsgebäude war ein logistischer Kraftakt: „Wir mussten ja nicht nur ein paar Pfannen und Töpfe von A nach B transportieren, sondern teils tonnenschwere Großgeräte.“ Insgesamt muss das Studierendenwerk in Mensa, Cafeteria und

Bistro während der Übergangszeit auf etwa ein Drittel der Sitzplätze verzichten. „Es wird eng, aber wir gehen mit einer maximal positiven Einstellung in die kommenden zwei Jahre“, sagte Rujanski.

Die Anstrengung wird sich für die Uni Siegen lohnen – daran haben alle Beteiligten keinen Zweifel. Es gehe nicht nur darum, die zu sanierenden Gebäude technisch auf den neusten Stand zu bringen, sondern darum, „zukunftsfähige“ Arbeitsbedingungen für Studierende und Beschäftigte zu schaffen, erklärte Richter und betonte: „Der Standort Siegen wird dadurch deutlich an Attraktivität gewinnen. Für uns ist das eine unglaubliche Chance.“

Konzept hat überzeugt

40 Jahre haben die zu sanierenden Gebäude mittlerweile auf dem Buckel. Ausgelegt waren sie ursprünglich für rund 25 Jahre. Ein Problem, das die Uni Siegen mit vielen anderen Hochschulen im Land teilt. Um den Sanierungsstau aufzulösen, hat die Landesregierung 2015 das so genannte Hochschulbaukonsolidierungsprogramm (HKoP) aufgelegt. Die Uni Siegen habe einen „brillanten Plan“ vorgelegt, berichtete Helmut Heitkamp, Niederlassungsleiter des Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) in Dortmund. Mit dem Förderantrag habe man bereits ein genehmigtes Raumprogramm vorweisen können. Und: Sie ist die erste Hochschule im ganzen Land, die mit ihrem Modernisierungs-Projekt starten kann.

Hallo,

das Leben ist eine Baustelle – wer wüsste das nicht besser als ich?! Ich darf mich kurz vorstellen: Mein Name ist Hardy und ich bin erst vor kurzem hier am Haardter Berg eingezogen. Ich bin also auch so eine Art Erstsemester. Nur während Ihr büffelt, werde ich buddeln und baggern. Meine Kollegen und ich geben alles, damit die Campus-Sanierung möglichst schnell über die Bühne geht und Ihr trotzdem weitestgehend ungestört lernen und arbeiten könnt. Allerdings bin ich schon zu lang in diesem Geschäft, um nicht zu wissen, dass das nicht immer gelingen wird. Ja, es wird sicher auch mal laut, staubig, dreckig und die Absperrbänder, Bauzäune und Umwege werden Euch nerven. Aber Ihr könnt sicher sein: Stück für Stück, Gebäude für Gebäude wird der Campus moderner und schöner. Bis dahin machen wir es uns eben in den „Ersatzräumen“ gemütlich. Was da schon alles wie und wohin bewegt wurde, und was noch alles geplant ist, lest Ihr in diesem Bau-Querschnitt. Und mich werdet Ihr natürlich künftig öfters sehen. Ich halte Euch in Sachen Bau auf dem Laufenden! Viel Spaß beim Lesen wünscht

Euer Hardy

Stimmen zum Bau



Prof. Dr. Holger Burckhart,
Rektor der Universität Siegen

Es gab tatsächlich eine Zeit, in der auf dem Haardter Berg, wo heute die Universität Siegen steht, nur Wiese war. Die ersten Gebäude wurden Ende der 70er Jahre errichtet. Kein Wunder also, dass die Universität nun nach vier Jahrzehnten begonnen hat, den Campus Adolf Reichwein-Straße zu modernisieren. Dabei geht es nicht nur um Instandhaltung, Renovierung oder Kern- bzw. Teilsanierung, sondern vor allem auch um die Zukunftsfähigkeit der Hochschule. Die Baumaßnahmen markieren nicht nur die Abkehr vom Pragmatismus der vergangenen Jahrzehnte. Vielmehr wurde ein Konzept entwickelt, das den Campus in seiner Gänze erfasst und neben den rein baulichen Aspekten auch die Entwicklung der Universität, ihre zukünftige Struktur in Forschung und Lehre sowie die Hochschule als Lebensraum in Betracht nimmt. Mehr noch: Ihre Neuausrichtung ist geradezu Voraussetzung und Bedingung für die Campussanierung. Aber auch die Attraktivität von Stadt und Region wird durch die Zukunftsausrichtung des Campus befeuert – ein Aspekt, der seit jeher wesentlicher Bestandteil der Universitätsstrategie ist. Im Frühjahr dieses Jahres fiel der offizielle Startschuss für die Sanierungsmaßnahmen. Die Universität Siegen setzt jedoch alles daran, damit Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen ein kritisches Maß nicht überschreiten. Dennoch möchte ich Sie, die Angehörigen unserer Universität, um Verständnis bitten. Verständnis für die Umwege, die Sie in Kauf nehmen müssen. Verständnis für Ersatzbauten und Interimslösungen, Verständnis für neue Wege und Campusverlagerungen. Gemeinsam gehen wir dieses Projekt an – und tragen so unsere Universität in Richtung Zukunft.



Ulf Richter,
Kanzler der Universität Siegen

Die Universität Siegen erwartet einen ganz besonderen Semesterstart, denn mit den Studierenden kommen auch die Bagger, die Handwerker, die Bauzäune. Die Sanierung der Bibliothek, der Mensa und der Gebäudeteile H und K am Adolf Reichwein Campus ist ein Großprojekt, und wir sind gespannt, wie wir – Studierende, Lehrende, Kolleginnen und Kollegen – uns in und mit der Interimslösung zurecht finden. Keine Frage: Es wird eine Herausforderung. Aber auch keine Frage: Der Standort am Haardter Berg hat es verdient, den Charme der 70er Jahre hinter sich zu lassen und sich so zu präsentieren, wie wir es uns für eine hochmoderne Universität wünschen. Nach 40 Jahren war die Sanierung ein Muss. Gleichzeitig haben wir die einmalige Chance, die Bedingungen zum Lernen, Forschen und Arbeiten neu zu gestalten. Energietechnisch und architektonisch können wir hier Gebäude der Zukunft schaffen. Dabei geben wir die Campus-Optik nicht völlig auf. Die vertrauten Strukturen bleiben, präsentieren sich aber innen und außen auf neuem Standard. Der Zeitplan für die Sanierung ist straff kalkuliert, um die Belastungen, die eine solche Baustelle ohne Zweifel mit sich bringt, so gering wie möglich zu halten. Studierende und Mitarbeiter werden den Erneuerungsprozess in den kommenden zwei Jahren beobachten und miterleben. Das wird nicht immer reibungslos laufen. Es wird Umwege und Umstände durch die Baustelle geben. Aber es lohnt sich, denn am Ende erwartet uns ein schönes, neues Uni-Herzstück.



Detlef Rujanski,
Geschäftsführer Studierendenwerk
Siegen

Mit dem Wintersemester 2017/2018 beginnt für das Studierendenwerk eine einmalige Phase der großen Herausforderungen. Im Zuge der Campus-Sanierung werden auch unsere Mensa und unsere Cafeteria am Campus AR kernsaniert. Das Bistro wird im Mai 2018 auf den Campus H verlegt. Die Sanierung ist eine große Chance, Mensa und Cafeteria fit für die Zukunft zu machen. Wir sind uns sicher, dass Ihnen die neuen Einrichtungen gut gefallen und dass Sie sich dort wohlfühlen werden. Bis zum Jahr 2020 ist aber nun erstmal Interimbetrieb angesagt. In dieser Zeit verlieren wir rund ein Drittel der bisherigen Sitzplätze, so dass es in den einzelnen Gastro-Einrichtungen eng werden wird. Wir werden aber alles in unserer Macht stehende tun, Sie trotz der Einschränkungen bestmöglich zu verpflegen. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen während der Interimszeit vor ganz besonderen Herausforderungen, aber wir alle wollen, dass das Gesamtwerk gelingt und werden uns daher ganz besonders anstrengen. Am 4. Oktober ist der Betrieb in den Interimseinrichtungen gestartet. Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie für die veränderte und beengte Situation Verständnis aufbringen. Es geht jetzt darum, dass wir gemeinsam das Beste aus dieser Situation machen. Also bleiben Sie bitte – trotz aller Widrigkeiten – gelassen und entspannt.



Helmut Heitkamp,
Niederlassungsleiter des Bau- und
Liegenschaftsbetriebs NRW
Dortmund (Bauherr)

Attraktive Lern- und Arbeitswelten sind verständliche Wünsche der Studierenden und Universitätsangehörigen, die wir mit der Kernsaniierung und Modernisierung der Gebäude H und K, der Mensa und der Universitätsbibliothek gerne erfüllen werden. Und selbstverständlich steht bei den Betroffenen auch eine kurze Planungs- und Bauzeit auf der Wunschliste. Daher haben wir bereits die in der Regel langandauernde Planungsphase durch eine frühzeitige Integration des bautechnischen und logistischen Knowhows der von uns beauftragten Unternehmen stark verkürzt. Die Unternehmen arbeiten von der ersten Stunde an gemeinsam an einer erfolgreichen Umsetzung der Maßnahme, die termingerecht auf engem Baufeld und unter Aufrechterhaltung der technischen Infrastruktur der Universität erfolgen soll. Unser Ziel ist, dass der Betrieb durch Sperrungen von einzelnen Ebenen, durch Lärm oder durch Staub möglichst wenig eingeschränkt wird. Um das zu erreichen, werden wir die Gebäude nicht in Abschnitten oder geschossweise, sondern, nach Auslagerung der Nutzungen in die neu geschaffenen Ausweichgebäude, vollständig und gleichzeitig sanieren. So konzentrieren sich die unvermeidlichen Störungen und Einschränkungen auf eine kurze Zeitspanne. Davon profitieren Studierende, Universitätsangehörige und Anwohner gleichermaßen. Ich wünsche dem Universitätsstandort Siegen eine optimale Entwicklung für die Zukunft. Ein maßgeschneiderter und moderner Gebäudebestand ist eine der notwendigen Säulen, auf denen eine solche zukunftssichere Entwicklung aufbauen kann.

Wir, der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA), möchten alle neuen Studierenden herzlich willkommen heißen. An alle anderen: Willkommen zurück und einen guten Start ins Semester! Wenn ihr Fragen rund um euer Studium, BAföG, Studienfinanzierung, die Verfasste Studierendenschaft oder Hochschulpolitik habt, haben wir jederzeit ein offenes Ohr für euch. Unser Büro und der AStA-Shop befinden sich seit dem Umzug im Gebäude der Haardter-Berg-Schule (AR-HB 002/AR-HB 013). Seit der anstehende Umbau angekündigt wurde, setzen wir uns für die Barrierefreiheit während und nach den Bauarbeiten ein. Dafür vertreten wir euch in verschiedenen universitären Gremien und konnten einige unserer Forderungen in die Pläne mit einfließen lassen. Wir fordern weiterhin Wege über den Campus ohne Barrieren, ein Blindenleitsystem und eine barrierefreie Evakuierung im Brandfall. Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass an allen Treppen Taster auf barrierefreie Wege hinweisen und Handgriffe installiert werden, dies gilt für neu sowie bestehende Treppen. Des Öfteren haben wir darauf hingewiesen, dass Studierende besser darüber aufgeklärt werden müssen, wie ihre Kommiliton*innen mit Behinderung im Brandfall geschützt werden können. Die Universität möchte dies nun möglich machen. Auch die bisherigen Umbaupläne der Bibliothek lassen darauf schließen, dass die Abstände zwischen den Regalen zu eng sind, um diese mit Rollstühlen zu durchqueren. Wir fordern deshalb, dass dafür eine Lösung gefunden wird, die allen Zugang zur neuen Bibliothek ermöglicht. Lasst uns uns alle für eine Universität einsetzen, die ihrem Motto „Zukunft menschlich gestalten“ tatsächlich gerecht wird.



Ein Blick in die Zukunft

So wird sich der Campus Adolf-Reichwein-Straße nach der Sanierung präsentieren



Das Mensa-Foyer



Foto: bm plus, büro für architektur, innenarchitektur und projektentwicklung

Das Mensa-Foyer soll ein intelligent bespielbarer Raum mit Aufenthaltscharakter werden. Im Bereich, den vorher die Sparkasse einnahm, wird eine Lounge mit Polstersitzgruppen, Sesseln und Hockern installiert. Ein Ort für Gespräche und zum Arbeiten. An den Wänden will man weg von der „Zettelwirtschaft“ hin zu fest installierten Litfaßsäulen beziehungsweise Infopoints.

Die Bibliothek – ein Wohlfühlraum

Die Uni-Bibliothek bleibt das „Haus der Bücher“, wird aber auch Lern-Zonen mit Einzel- und Gruppenarbeitsräumen und Lounges haben. Die Bibliothek soll ein Ort mit großer Aufenthaltsqualität und hohem Identifikationspotential haben. Der Kerngedanke der Gestalter ist: Die UB Siegen – das Wohnzimmer der Studierenden.



Foto: Astrid Michaelis Architektin

Von blau zu weiß

Der Gebäudekomplex des Campus Adolf-Reichwein Straße bekommt eine neue Fassade – der blaue Anstrich und die markanten Außenbalkone der Uni-Gebäude werden durch die Sanierung verschwinden. Die Balkone werden aus energietechnischen Gründen abgeschnitten. Als Material für die neue, durchgängige Verkleidung wurde Blech gewählt: Es ist beständig, ökologisch und wird in der Region gefertigt.

Die Farbigkeit der Gebäude gehört allerdings der Vergangenheit an.

Abgeleitet aus dem Gestaltungshandbuch des Masterplanes für die gesamte Entwicklung des AR Campus wurde ein Farbspektrum festgelegt, welches durch die Gestaltung und Materialität der Gebäude eine Wahrnehmung als Gesamtensemble ermöglicht, alt und neu verbindet und zur Identitätsbildung beiträgt.

Für die Fassadengestaltung und insbesondere für die Farbgebung wurde ein hell-weißer Farbton, wie derzeit schon beim Verwaltungsneubau vorhanden, für die neue Metallverkleidung der Fassade sowie anthrazit-grau für die Fensterbänder gewählt. Auch für den weithin sichtbaren Turm des K-Gebäudes wird die Farbe Blau nun in ein helles Weiß übergehen. Die Universitätsgebäude werden sich in der Stadtsilhouette freundlich und einheitlich gestaltet darstellen.

Großbaustelle – aber das Uni-Leben geht weiter

Eine Übersicht über die Ziele der Sanierung und die Interimslösungen

Die Modernisierungsarbeiten auf dem Adolf-Reichwein-Campus sind eine logistische Herausforderung. Das Herz des Uni-Lebens auf dem Haardter Berg wird für zwei Jahre zur Großbaustelle. Eine Fläche von ca. 33.000 Quadratmetern musste geräumt werden. Für die betroffenen Studierenden, MitarbeiterInnen, aber auch für Serviceangebote und Veranstaltungen wurden Interimslösungen geschaffen. Das Dezernat 5 (Gebäude- und Liegenschaftsmanagement) hat eine entsprechende Übergangslösung entwickelt. Beschäftigte und Studierende müssen zwar auf dem Adolf-Reichwein-Campus enger zusammenrücken und Umwege in Kauf nehmen, aber: Trotz Großbaustelle werden auf dem Campus keine Lehrveranstaltungen ausfallen und auch die Essensversorgung bleibt lückenlos bestehen.

VORHER



NACHHER: Das Foyer

Das Mensa-Foyer soll einladend und hell gestaltet werden, ein neues Beleuchtungskonzept die Orientierung erleichtern. Nach wie vor wird es im Foyer einen Essensbon-Verkauf und eine Präsentation der angebotenen Mittagsgerichte geben. Wo vorher die Sparkassen-Filiale war, wird ein Lounge-Bereich mit Sitzgelegenheiten eingerichtet. An verschiedenen Stellen sind Info-Points geplant, die Hochschulgruppen für Aktionen und Stände nutzen können. Die vorhandenen Sanitäranlagen werden saniert, im Bereich des zweiten Bonverkaufs neben dem Bistro-Eingang wird ein neuer Wickelraum eingerichtet. Auf der Foyer-Empore werden der AstA-Shop und das Familien- und Kinderzimmer vergrößert und bekommen einen neuen Zugang.

VORHER



NACHHER: Die Mensa

In der neuen Mensa wird es einen größeren Ausgabebereich geben. Die Ausgabe erfolgt dann nicht mehr wie bisher nach Menülinien, sondern es wird an jeder Ausgabetheke das vollständige Essensangebot geben. Ziel ist es, lange Schlangen an einzelnen Theken zu vermeiden und damit Wartezeiten zu reduzieren. Der Ausgabebereich wird dazu um die bisherige Kinderecke erweitert – die dortigen Sitzplätze fallen also künftig weg. Um trotzdem ausreichend Sitzplätze für die Mensagäste vorhalten zu können, hat das Studierendenwerk entschieden, das Restaurant „ars mundi“ zu schließen und die Restaurantfläche in die Mensa zu integrieren. Einen Bereich für Studierende mit Kind wird es auch in Zukunft geben, der genaue Standort wird noch festgelegt.

*Für die Interimszeit zieht die Mensa in den neuen Modulbau auf der ehemaligen Haardter Berg-Wiese um. Etwa 730 Sitzplätze stehen zur Verfügung. In der alten Mensa waren es 884 Plätze. Die Interims-Mensa wird künftig eine halbe Stunde länger geöffnet haben.
Gebäudesignatur: IM*

VORHER



NACHHER: Die Cafeteria

In der neu gestalteten Cafeteria wird der Produktionsbereich vergrößert. In Zukunft sollen ganzjährig warme Gerichte angeboten werden.

*Im hinteren, westlichen Bereich der ehemaligen Haardter Berg-Wiese ist ein Modulbau für die Interims-Cafeteria mit 120 Sitzplätzen entstanden.
Gebäudesignatur: IC*



Das Bistro

Da das Bistro erst 2011 saniert und neu eingerichtet wurde, müssen die Handwerker hier nicht tätig werden. Die Räume können aber trotzdem während der Baumaßnahme nicht weiter genutzt werden.

Für das Bistro ist auf dem Campus Hölderlinstraße ein Interims-Modulbau geplant. Er soll im Mai 2018 fertig sein.

VORHER



NACHHER: Gebäudeteile H und -K

Auf den Etagen der Gebäudeteile AR-H und -K werden die Büro- und Seminarräume saniert – und die Raumaufteilung verändert. Die Büros werden etwas verkleinert und dafür zwei Flure mit einer Mittelzone geschaffen. In diesen Bereichen sollen moderne Serviceecken eingerichtet werden, dazu zählen Besprechungsboxen, Teeküchen oder Aufenthalts-Gelegenheiten ebenso, wie Zonen für Drucker, Kopierer und Scanner.



Modulbau für Teile der Fakultät I

Für die Fakultät I (Philosophische Fakultät) wurde auf der Haardter Berg-Wiese ein dreistöckiger Interims-Modulbau aufgebaut. Große Teile der Philosophischen Fakultät ziehen dort in neue Büros (Anglistik, Romanistik, Dekanat, die AnsprechpartnerInnen International Affairs und das Team der Studienberatung der Fakultät I).
Gebäudesignatur: IF

Seminarzentrum in der Haardter-Berg-Schule

Bereits zum Sommersemester 2017 ist die ehemalige Haardter-Berg-Schule (AR-HB) an den Start gegangen: Sie wurde zu einem Büro-, Service- und Seminarzentrum umgebaut, in das neben der Didaktik der Physik auch der AstA, sowie die Fachschaftsräte und die studentischen Gremien eingezogen sind. In der Eingangshalle finden sich außerdem Serviceangebote wie Versorgungsautomaten des Studierendenwerks und das Familien- und Kinderzimmer.
Gebäudesignatur: HB



VORHER



NACHHER: Die Bibliothek

Das Gebäude der Hauptbibliothek Adolf-Reichwein-Straße (AR) wird von Grund auf saniert, Fenster, Wände und Fußböden werden vollständig erneuert. Durch die Ausstattung mit neuem Mobiliar und die Umsetzung eines durchdachten Farbkonzepts wird die Aufenthaltsqualität in den Räumen der Bibliothek deutlich erhöht. Die Planungen sehen unterschiedlich gestaltete und zum Teil variable Lern- und Arbeitsbereiche mit Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen vor. Wie bisher gehören zum technischen Standard flächendeckendes WLAN und Stromanschlüsse. Als zusätzlicher Service werden darüber hinaus abschließbare Ladestationen für Mobilgeräte angeboten.

*Die Universitätsbibliothek verteilt sich während des Interims auf sechs Standorte: Der größte Teil der Bibliotheksbestände wurde in die Teilbibliothek Weidenauer Straße (W) verlagert. Die Teilbibliothek Hölderlinstraße (H) wird als Hauptstandort der Universitätsbibliothek fungieren – dort werden sowohl die Mehrzahl der BibliotheksmitarbeiterInnen, als auch wichtige Benutzer-Services wie die Zentrale Information oder Gruppenarbeitsräume untergebracht.
Gebäudesignatur: TB-W*

... Neuanfang in Weidenau



600 000 Medien mussten wegen der Bibliotheksanierung umziehen

- 6 Teilbibliotheken gibt es jetzt:
- Teilbibliothek Adolf-Reichwein-Straße, Gebäudeteil D (AR-D)
- Teilbibliothek Emmy-Noether-Campus (ENC)
- Teilbibliothek Paul-Bonatz-Straße (PB)
- Teilbibliothek Hölderlinstraße (H)
- Teilbibliothek Unteres Schloss (US)
- Teilbibliothek Weidenauer Straße (W)

BibBlog bietet aktuelle Infos zur Uni-Bibliothek und die Interimslösung:
<https://bibblog.uni-siegen.de/>

114 Schließfächer gibt es im Eingangsbereich der neuen Bib. Bitte an Schlösser denken.

R10, R16, C111 und C130 sind die Buslinien, die Euch zur Bib in Weidenau bringen.
Ausstieg ist „Weidenau Polizei“.

W ist das Standort-Zeichen für die neue Teilbibliothek an der Weidenauer Straße,
Tel.: 0271/740-5240, ub-w@ub.uni-siegen.de

25 Parkplätze stehen hinter der Teilbibliothek Weidenau zur Verfügung

Dort wo früher Sofas, Küchen, Esszimmerstühle und Lampen ausgestellt waren, steht jetzt Regal an Regal, Buch an Buch. Die neue Uni-Teilbibliothek Weidenauer Straße (TB-W) wurde am 5. September geöffnet. Sie ersetzt gemeinsam mit der Hauptbibliothek Hölderlinstraße während der Campus-Modernisierung die ehemalige Hauptbibliothek Adolf-Reichwein-Straße.

Das ehemalige Möbelhaus Bald wurde seit Beginn des Jahres zu einem neuen, schönen und voll funktionsfähigen Bibliotheksstandort umgebaut. „Dieses Gebäude ist ein absoluter Glücksfall“, sagt Dr. Jochen Johannsen, Leiter der Universitätsbibliothek.

Die Räumlichkeiten, die Lage, die Statik – das ehemalige Möbelhaus sei wie für die Bibliothek gemacht, so Johannsen. Fast alle Bereiche der neuen Teilbibliothek sind über Aufzüge auch mit dem Rollstuhl zu erreichen. Die TB-W ist die größte von sechs Teilbibliotheken. Aneinandergereiht würden die Medien etwa 20 Kilometer ergeben.

Abschied von der alten Bib...



Ein paar wenige Regale stehen noch, ansonsten zeigt sich die Uni-Bibliothek am letzten Tag vor der Schließung nackt und kahl. Abschiedsstimmung auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nun endgültig ihre Büros räumen müssen. Sie tun es mit einer Mischung aus Wehmut und Vorfreude, denn es ist ja kein Abschied für immer. Nach der Sanierung wird man zurückkommen in eine neue, modernere Bibliothek. Der komplette Umzug ging bei laufendem Betrieb über die Bühne. „Die Logistik hat reibungslos funktioniert. Die Helfer waren so im Thema, dass sie sogar Bücher, die falsch standen, entdeckt haben“, so Bibliotheksmitarbeiterin Doris Schirra. Der Zeitplan sei an keinem Punkt gefährdet gewesen.

Hunderttausende Bücher mussten bewegt werden. Es gab detaillierte Ab- und Aufbaupläne. In jedem Regal markierten grüne und gelbe Zettel die Buchreihen, die in Holzkisten gepackt, mit Folie umwickelt, in Laster gehievt, zum Standort in Weidenau gefahren und dort umgehend wieder ausgeladen und in die Regale sortiert wurden. Vom Quell- zum Zielort: ohne Zwischenlagerung, ohne Verzögerung, ohne Durcheinander.

Mensa-Umzug mit Schwerlastkran



Bevor die Sanierungsarbeiten in der Mensa am AR-Campus losgehen konnten, musste das Inventar umziehen. Für die schweren Küchengeräte rückte extra ein Schwerlastkran an, der den Bratautomat und die Frittierstraße durch die Fensterfront heraushob und auf einen LKW verlad. Allein die Bratstraße wiegt rund 750 Kilo und kann etwa 1.200 Schnitzel pro Stunde braten. Zu ihr gehört auch ein 500 Kilo schweres Aggregat für den Schnellkühler. Die Frittierstraße schafft zehn bis 15 Kilo Pommes pro Charge. Es dauerte ungefähr eine Woche, bis alle Küchengeräte in der Interims-Mensa wieder aufgebaut und angeschlossen waren.

Impressum

Herausgeber:
Der Rektor der Universität Siegen

Redaktion:
Sabine Nitz (verantwortl.), Nora Frei, Tanja Hoffmann, Steffi Treude, André Zeppenfeld.

Anschrift:
Universität Siegen, 57068 Siegen
Tel.: +49 271 740 4860
Fax: +49 271 740 4911
presse@uni-siegen.de

Bildnachweis: Carsten Schmale (S. 1, 4, 5, 6)

Layout: Stephanie Menger
Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen

Wo finde ich denn jetzt...

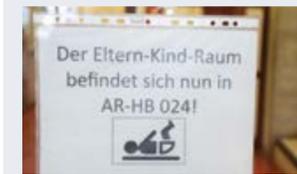


...den ASfA-Shop?



Haardter Berg Schule (AR-HB 013),
geöffnet von Mo. bis Fr.: 10 bis 14 Uhr
Telefon: 0271/ 740-4602

...den Eltern-Kind-Raum?



Haardter Berg Schule, AR-HB 023

...die Give-Box?

AR-HB 020

...den Blindenarbeitsplatz der Bibliothek?

AR-D 4004

...das ZetKik?



Zentrum für Kommentarische Interpretationen zu Kant
Auf der Ebene des Audimax in AR-C 3101
Telefon: 0271/740-2054
zetkik@uni-siegen.de

...den Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Artur-Woll-Haus (AE-B), Ebene 1
Telefon: 0271/740-3311
ralf.schmelzer@zv.uni-siegen.de

...die Mensaverwaltung?

AR-L, Erdgeschoss

...die Geldautomaten?



Foyer der Haardter Berg Schule

...das Familienservicebüro?

Zusammen mit der Gleichstellung im ehemaligen Siegerlandkolleg, AR-SK 040/1
Telefon: 0271 740-2702
familienservice.gleichstellung@uni-siegen.de

...die Parkplätze?

Die Parkplätze sind von der Baustelle eigentlich nicht betroffen, allerdings brauchen die Bau-LKW einen Warteplatz. Der wird auf dem „Schotterparkplatz“ oberhalb des Campus AR sein. Dadurch fallen etwa 160 Stellplätze weg. Ein Ausgleich, z.B. durch eine Park+Ride-Lösung, ist in Planung.

...das Panoptikum - Das studentische Kino?

AR-D 6114/1 (gegenüber des gelben Hörsaals)
panoptikum-kino@uni-siegen.de

...die JobVermittlung?



Auf der Ebene des Audimax
in AR-D4102+4103
Telefon: 0271/740 – 2060
Jobvermittlung@zv.uni-siegen.de

...das Gleichstellungsbüro?

Ehemaliges Siegerlandkolleg, AR-SK 040/5
Telefon: 0271 740 - 2227
gleichstellungsbeauftragte@uni-siegen.de

...das Servicebüro Inklusion?



Auf der Ebene des Audimax in AR-D 4105
Telefon: 0271/740-4233
service-inklusion@uni-siegen

...das Dezernat 5 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement?

AR-P
Telefon: 0271 740-3162

	Universitätsgebäude	Barrierefreie Zugänge Der Campus Adolf-Reichwein-Straße ist nur eingeschränkt barrierefrei. Bitte beachten Sie die eingezeichneten Steigungen (▲) sowie die ebenerdigen Zugänge (♿) und Gebäudeteile mit Aufzug (🚶). Einige Gebäudeteile sind nur über Umwege barrierefrei zu erreichen. Um sicherzugehen, dass Sie problemlos an Ihr Ziel gelangen, helfen wir Ihnen gerne. Kontaktieren Sie: Dr. Sonja Weber-Menges E-Mail: weber@soziologie.uni-siegen.de
	Interimsgebäude	
	Modernisierungsbereich	
	Baustellenbegrenzung	
	Straße	
	Eingeschränkter Durchgang	
	Fußgängerweg Campus	
	Bushaltestelle	
	Behindertenparkplatz	
	Barrierefreier Eingang	
	Aufzug	
	Steigung	

Interims-Seminar- und Büroräume Haardter-Berg-Schule

Interims-Cafeteria

Interim für Teile der Fakultät I

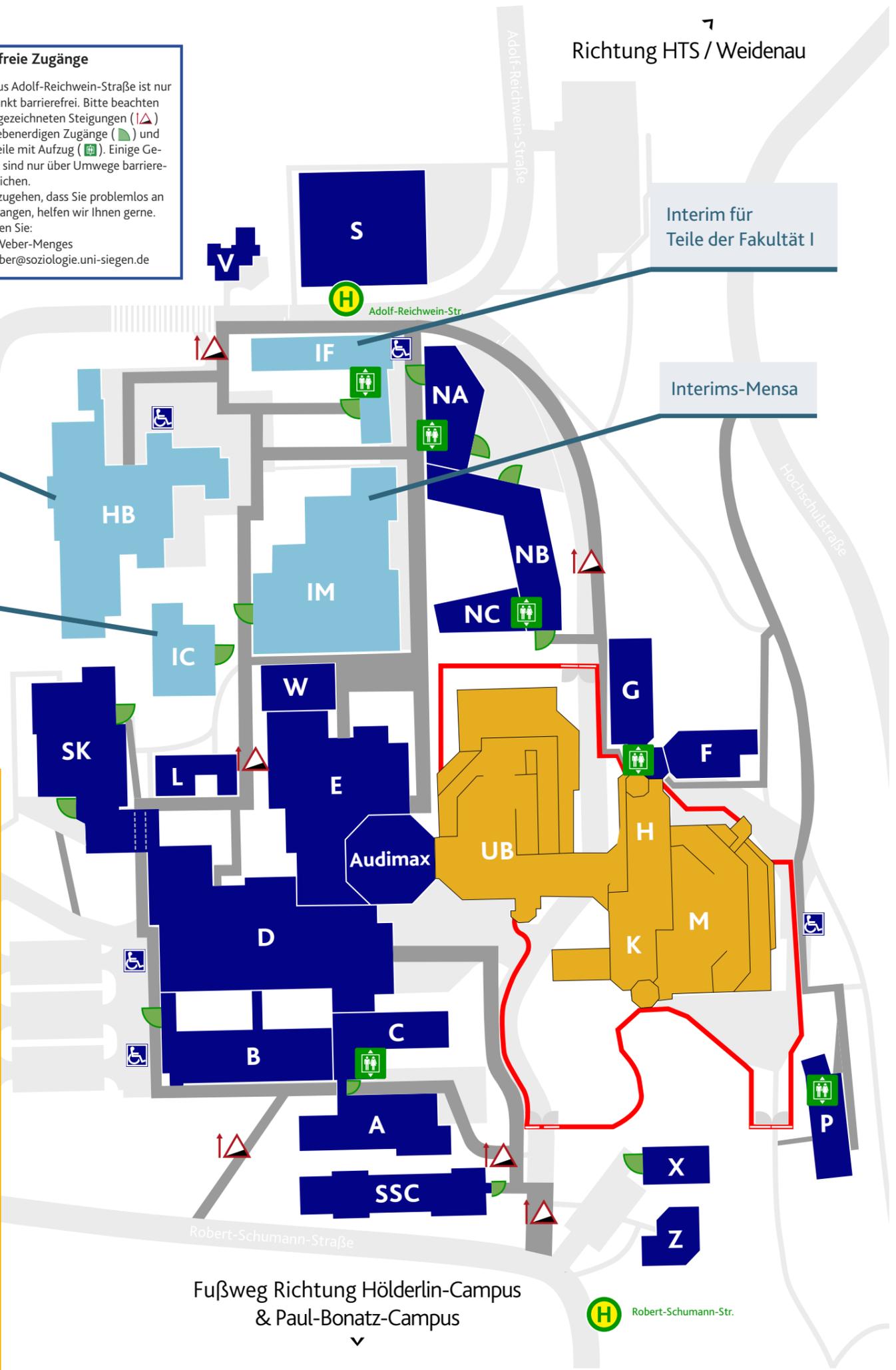
Interims-Mensa

Campus Adolf-Reichwein-Straße (AR)

- A Kunst
- B Musik, Kunst, Geschichte, Biologie, Pädagogik, Soziologie, Sternwarte
- C Theologie, Geschichte, Biologie, Politikwissenschaften, Kunst, Musik, Soziologie, Philosophie
- D Hörsäle, Bibliothek, Musik, Theologie, Jobvermittlung
- E Audimax, Sporthalle
- F Chemie
- G Chemie
- HB Seminarzentrum, AStA, Physikdidaktik
- IC Cafeteria
- IF Fakultät I
- IM Mensa
- L Erziehungswissenschaft, Psychologie, Mensaverwaltung
- NA Zentrale Universitätsverwaltung Poststelle, Pressestelle, Bildungsphilosophie
- NB Erziehungswissenschaften und Psychologie, Archiv, Seminarräume
- NC Chemie und Biologie, Labore
- P Dezernat 5, ZLT
- S Sporthalle
- SK Gleichstellungsbüro, Familienservicebüro
- SSC Student Service Center (Einschreibung), Uni-Shop
- W Blockheizkraftwerk
- X Medienausleihe, Filmstudio
- Z ZIMT (AR)

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7:00 bis 22:00 Uhr
 Samstag: 7:30 bis 14:30 Uhr



Bei allen Studierenden, allen Kolleginnen und Kollegen der Universität Siegen sowie allen Anwohnern am Haardter Berg bedanken wir uns bereits vorab für das Verständnis für die Belastungen, die solch eine Großbaustelle mit sich bringt.

Bei Fragen, Problemen und Hinweisen melden Sie sich bitte unter: baustelle@presse.uni-siegen.de

Aktuelle Infos rund um die Sanierung finden Sie unter: www.uni-siegen.de/baut